Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 84 (1977)

Heft: [2]

Vorwort: Zivilcourage

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zivilcourage

Die heutigen Generationen erleben eine interessante Zeit. Die gegenwärtige Phase ist eine schwierige. Spätere Historiker werden sie möglicherweise als die tiefgreifendste Krise des Jahrhunderts bezeichnen.

Diese wirtschaftliche Krise wird überlagert von einer Krise auf geistiger Ebene: Alles wird in Frage gestellt. Hilfestellung durch Vorgesetzte wird als autoritärer Eingriff in die individuelle Mündigkeit und Selbstverwirklichung ausgelegt. Die Zeit als ökonomischer Massstab wird als Störfaktor empfunden. Unter dem Deckmantel pseudo-psychologischer Auseinandersetzung und schöngeistiger Gruppentherapie wird in zunehmendem Masse auch in Unternehmungen auf eine Aenderung von Verhalten und System hingearbeitet. Das Resultat ist Verunsicherung, Lähmung der Dynamik.

Ich meine, in dieser Situation ist die oft zitierte, aber wenig praktizierte Zivilcourage nun wirklich am Platz.

Was ist eigentlich Zivilcourage?

Ihre Umschreibung beinhaltet das Eingehen eines erheblichen, persönlichen Risikos ohne Aussicht auf eine entsprechende Anerkennung. Sie ist kein Heldentum im üblichen Sinne, sie setzt sich ein für die Interessen der Sache und der Mitmenschen. Zivilcourage beginnt im Kleinen: beim sich Einsetzen für Mitmenschen, die ungerecht behandelt werden, beim Eingreifen, wenn über Abwesende geklatscht wird, beim Vertreten seiner Ueberzeugung. Für Zivilcourage braucht es mehr Rückgrat als in der Meute der Wölfe mitzuheulen. Meist bringt sie uns allerdings nichts ein ausser der Achtung vor uns selbst. Das allerdings tut not, wenn Destruktion und Selbstzerfleischung Mode wird.

Anton U. Trinkler